

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schluß von dem Wunsche bestimmt worden sei, mit der königlichen Regierung zu einer Verständigung zu gelangen mit dem Ziel, die guten gegenseitigen Beziehungen unter Vermeidung jeder Reibung aufrechtzuerhalten und so ein Zusammenwirken der beiden Regierung für gemeinsame Zwecke der allgemeinen Politik zu ermöglichen. Dieser Gesichtspunkt, auf den er schon zu wiederholten Malen hingedeutet habe, sei es, der ihn immer geleitet habe, und er stimme somit mit dem überein, was ich ihm in meiner ersten Unterredung mit ihm am vergangenen 17. Januar dargelegt hätte, als ich ihm bei der Erörterung der Kompensationsfrage von den logischen und politischen Gründen dafür sprach.

Baron Burian bemerkte weiter, die verschiedenen Einzelheiten der Frage, so z. B. die Frage hinsichtlich der Stipulation des Präventivabkommens und ähnliches, müßten seines Erachtens in unseren weiteren Unterredungen gepriift werden.

Schließlich sagte mir Baron Burian, wenn *Erz.* Erzellenz glauben würde, aus Opportunitätsgründen dem Publikum mitteilen zu sollen, daß die beiden Regierungen bereits in „Vorverhandlungen“ („pourparlers“) über die Frage der Kompensationen eingetreten seien, so hätte er Sie, ihn auf vertraulichem Wege die Fassung der genannten Mitteilung wissen lassen zu wollen.

Ich antwortete ihm, ich wüßte nicht, was die Absichten *Erz.* Erzellenz seien, aber als meine persönliche Meinung vermutete ich, daß *Erz.* Erzellenz das Geheimnis zu bewahren wünsche über die Tatsache, daß man zurzeit in Verhandlungen stehe, sowie über den Gegenstand der Verhandlungen selbst, natürlich (nur), solange diese andauerten. Dessenungeachtet würde ich *Erz.* Erzellenz seine Bitte melden.

U b a r n a.

Nr. 42.

Der Minister des Auswärtigen an den Botschafter in Wien.

R o m, 10. März 1915.

Die königliche Regierung hatte jeden Vorschlag ihrerseits betr. die Erörterung der gemäß Artikel VII [zu gewährenden] Kompensationen zurückgezogen. Aber die allgemeine Situation ist allzu ernst und die Materie allzu wichtig, um heute rein formale Fragen aufzuwerfen, und so akzeptieren wir denn die Diskussion auf der nunmehr von der k. und k. Regierung eingeräumten Basis. Dem Parlament und dem Publikum beabsichtigen wir keinerlei Mitteilung über die Eröffnung der Verhandlungen zu machen.

Nachdem die grundsätzliche Divergenz über die den Verhandlungen zu gebende Grundlage zum Teil aus dem Wege geräumt ist, hoffe ich, daß man mit Eifer an die Verhand-